

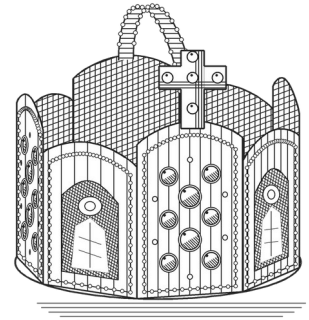
Geschichtsarbeit Klasse 7

Thema: Das Reich Karls des Großen – Herrschaft, Teilung und Lehnswesen

Name: _____ Datum: _____

Punkte: _____ / 37 Note: _____

Unterschrift: _____



Viel Erfolg!

1 Karl der Große hatte keine feste Hauptstadt. Er zog mit seinem Hof von Ort zu Ort.

a) Erkläre, warum Karl als „Reisekönig“ durch sein Reich zog. Nenne zwei Gründe.

b) Erkläre, was eine Pfalz ist.

c) Nenne zwei Orte, an denen Karl eine Pfalz besaß.

____ / 4

2 Am Hof halfen dem König hohe Amtsträger. Ordne jedem Amt die passende Aufgabe zu.

Trage den Buchstaben in das Kästchen ein.

- | | | |
|--------------|--------------------------|--|
| 1 Marschall | ☐ | A verwaltet Schatz und Kleidung des Königs |
| 2 Truchsess | ☐ | B sorgt für die Pferde, führt später Truppen |
| 3 Mundschenk | ☐ | C ist Richter am Hofgericht |
| 4 Kämmerer | ☐ | D leitet die Schreibstube (Urkunden) |
| 5 Kanzler | ☐ | E verwaltet Weinkeller und Getränke |
| 6 Pfalzgraf | ☐ | F leitet die Hofküche |

____ / 3

3 Wie Karl sein großes Reich verwaltete: Ergänze den Text mit Wörtern aus dem Wortspeicher.

Achtung: Zwei Wörter bleiben übrig.

Erlasse · Herzogtümer · Bischöfe · Königsboten · Grafschaften ·
Ritter · zweit · Graf · schreiben · Heer

Das Reich war in viele Bezirke eingeteilt, die _____ hießen. In jedem Bezirk vertrat ein _____ den König: Er hielt Gericht, rief die freien Männer zum _____ auf und sorgte für Frieden. Auch _____ und Äbte unterstützten den Herrscher. Sie und ihre Geistlichen konnten lesen und _____, führten Schulen und stellten dem König Krieger. Um alle Amtsträger zu überwachen, schickte Karl _____ durch das Land. Sie reisten meist zu _____ – ein weltlicher und ein geistlicher Herr –, verkündeten die _____ des Königs und hörten sich Beschwerden der Bevölkerung an.

____ / 4

4 Bei der Krönung erhielt der Herrscher die Reichsinsignien, die Zeichen seiner Herrschaft.

Erkläre in Stichworten, wofür die einzelnen Zeichen standen.

Reichsinsignie	Bedeutung
Reichskrone	
Reichsapfel	
Reichsschwert	
Heilige Lanze	
Krönungsmantel	

____ / 5

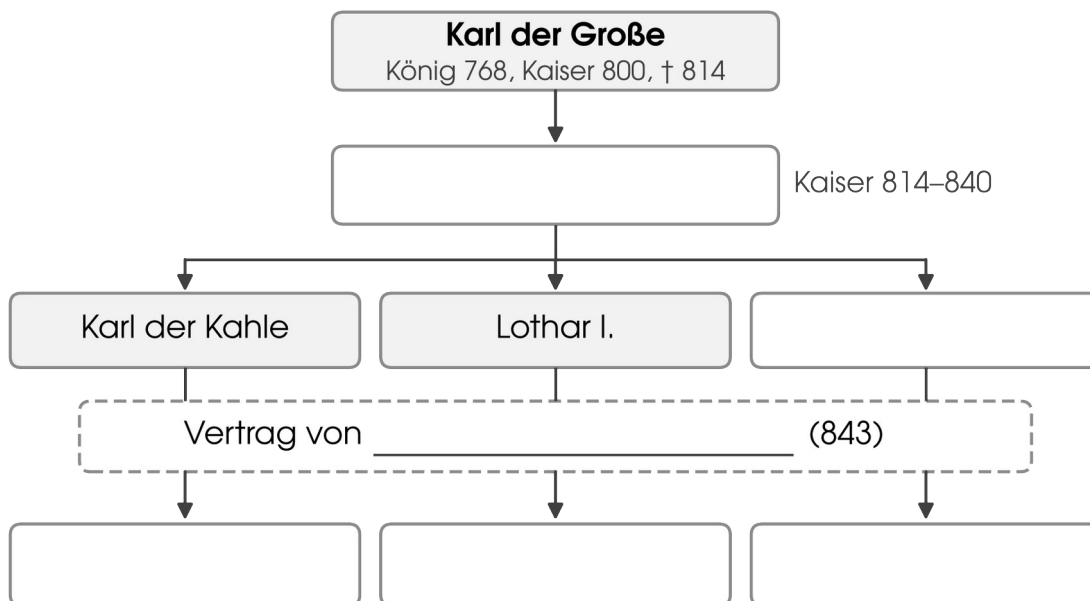
5 **Karolinger und Ottonen: Kreuze an, ob die Aussage richtig oder falsch ist.**

Aussage	richtig	falsch
Nach fränkischem Brauch erbten alle Söhne eines Königs einen Teil des Reiches.	☐	☐
Ludwig der Fromme erbte 814 das ganze Reich, weil seine Brüder schon gestorben waren.	☐	☐
Die Teilreiche der Karolinger blieben für immer unter einem Kaiser vereint.	☐	☐
Heinrich I. bestimmte nur seinen Sohn Otto zum Nachfolger. Das Reich wurde nicht mehr geteilt.	☐	☐
Otto I. wurde 936 in Rom zum Kaiser gekrönt.	☐	☐
Weil das Reich unteilbar blieb, wuchs das Ostfrankenreich zu einer dauerhaften Einheit zusammen.	☐	☐

___ / 3

6 **Die Erbfolge der Karolinger**

- a) Vervollständige das Schema: Trage die fehlenden Namen, den Ort des Vertrags und die drei Reichsteile ein.



- b) Welche heutigen Staaten entwickelten sich später aus dem West- und aus dem Ostfrankenreich?

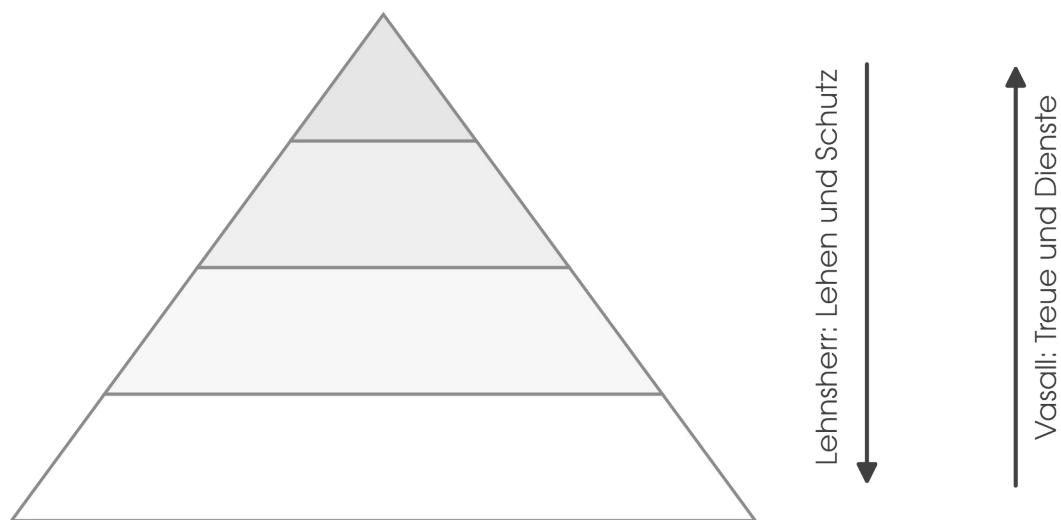
___ / 4

- 7 Ein „Deutsches Reich“ wurde nicht an einem bestimmten Tag gegründet. Erkläre, warum Historiker seinen Beginn im 10. Jahrhundert sehen. Nenne mindestens zwei Gründe.

___ / 4

8 **Das Lehnswesen**

- a) Beschrifte die Stufen der Lehnspyramide.



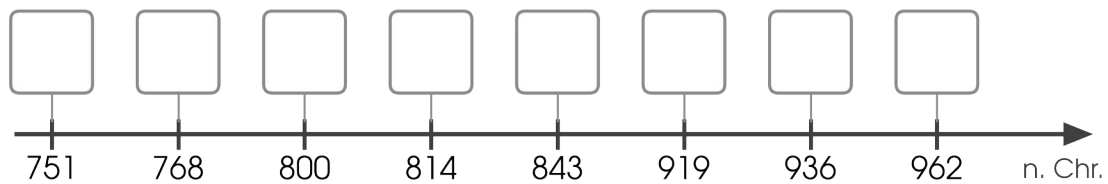
- b) Erkläre, was ein Lehen ist. Beschreibe dann, wozu sich Lehnsherr und Vasall gegenseitig verpflichteten.

___ / 6

9 Ordne die Ereignisse den Jahreszahlen zu.

Trage die Buchstaben in die Kästchen über der Zeitleiste ein.

- | | |
|---|---|
| A Karl der Große wird in Rom zum Kaiser gekrönt. | E Otto I. wird in Aachen zum König gekrönt. |
| B Der Sachsenherzog Heinrich I. wird König. | F Karl der Große stirbt, sein Sohn Ludwig folgt ihm. |
| C Pippin wird König, die Karolinger lösen die Merowinger ab. | G Otto I. wird in Rom zum Kaiser gekrönt. |
| D Karls Enkel teilen das Reich im Vertrag von Verdun. | H Karl wird König der Franken. |



___ / 4

Geschafft!

Lösung: Geschichtsarbeit Klasse 7

Insgesamt sind 37 Punkte erreichbar, halbe Punkte sind möglich.

Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
37–33,5 P.	33–30 P.	29,5–24,5 P.	24–18,5 P.	18–11,5 P.	11–0 P.

1 Karl der Große hatte keine feste Hauptstadt. Er zog mit seinem Hof von Ort zu Ort.

- a) Erkläre, warum Karl als „Reisekönig“ durch sein Reich zog. Nenne zwei Gründe.

Zwei der folgenden: Der König musste sich überall zeigen, damit die Großen ihm treu blieben; er sprach vor Ort Recht und schlichtete Streit; er kontrollierte seine Amtsträger; der große Hof konnte nur eine begrenzte Zeit von den Vorräten eines Ortes versorgt werden; es gab keine Verwaltung und keine schnellen Verbindungen, über die man aus einer Hauptstadt hätte regieren können.

- b) Erkläre, was eine Pfalz ist.

Eine Pfalz war ein königlicher Hof mit Wohngebäuden, Saal (Aula), Kapelle und Wirtschaftshöfen, in dem der König mit seinem Gefolge auf der Reise wohnte, Gericht hielt und Versammlungen abhielt.

- c) Nenne zwei Orte, an denen Karl eine Pfalz besaß.

Aachen

Ingelheim

Ebenfalls richtig: Nimwegen, Paderborn, Frankfurt, Worms, Herstal.

4 / 4

2 Am Hof halfen dem König hohe Amtsträger. Ordne jedem Amt die passende Aufgabe zu.

Trage den Buchstaben in das Kästchen ein.

- | | | |
|--------------|----------|---|
| 1 Marschall | B | A verwaltet Schatz und Kleidung des Königs |
| 2 Truchsess | F | B sorgt für die Pferde, führt später Truppen |
| 3 Mundschenk | E | C ist Richter am Hofgericht |
| 4 Kämmerer | A | D leitet die Schreibstube (Urkunden) |
| 5 Kanzler | D | E verwaltet Weinkeller und Getränke |
| 6 Pfalzgraf | C | F leitet die Hofküche |

3 / 3

3 Wie Karl sein großes Reich verwaltete: Ergänze den Text mit Wörtern aus dem Wortspeicher.

Achtung: Zwei Wörter bleiben übrig.

Erlasse · Herzogtümer · Bischöfe · Königsboten · Grafschaften ·
Ritter · zweit · Graf · schreiben · Heer

Das Reich war in viele Bezirke eingeteilt, die Grafschaften hießen. In jedem Bezirk vertrat ein Graf den König: Er hielt Gericht, rief die freien Männer zum Heer auf und sorgte für Frieden. Auch Bischöfe und Äbte unterstützten den Herrscher. Sie und ihre Geistlichen konnten lesen und schreiben, führten Schulen und stellten dem König Krieger. Um alle Amtsträger zu überwachen, schickte Karl Königsboten durch das Land. Sie reisten meist zu zweit – ein weltlicher und ein geistlicher Herr –, verkündeten die Erlasse des Königs und hörten sich Beschwerden der Bevölkerung an.

4 / 4

4 Bei der Krönung erhielt der Herrscher die Reichsinsignien, die Zeichen seiner Herrschaft.

Erkläre in Stichworten, wofür die einzelnen Zeichen standen.

Reichsinsignie	Bedeutung
Reichskrone	Herrschaft im Auftrag Gottes; das Achteck steht für das himmlische Jerusalem, der König ist von Gott eingesetzt
Reichsapfel	Kugel mit Kreuz: Herrschaft über die (christliche) Welt
Reichsschwert	Pflicht, Kirche und Christenheit zu schützen; Macht als Heerführer und oberster Richter
Heilige Lanze	wichtigste Reliquie (enthält angeblich einen Nagel vom Kreuz Christi): göttlicher Beistand und Sieg im Kampf
Krönungsmantel	kostbares Gewand: Würde, Glanz und Macht des Herrschers

5 / 5

5 Karolinger und Ottonen: Kreuze an, ob die Aussage richtig oder falsch ist.

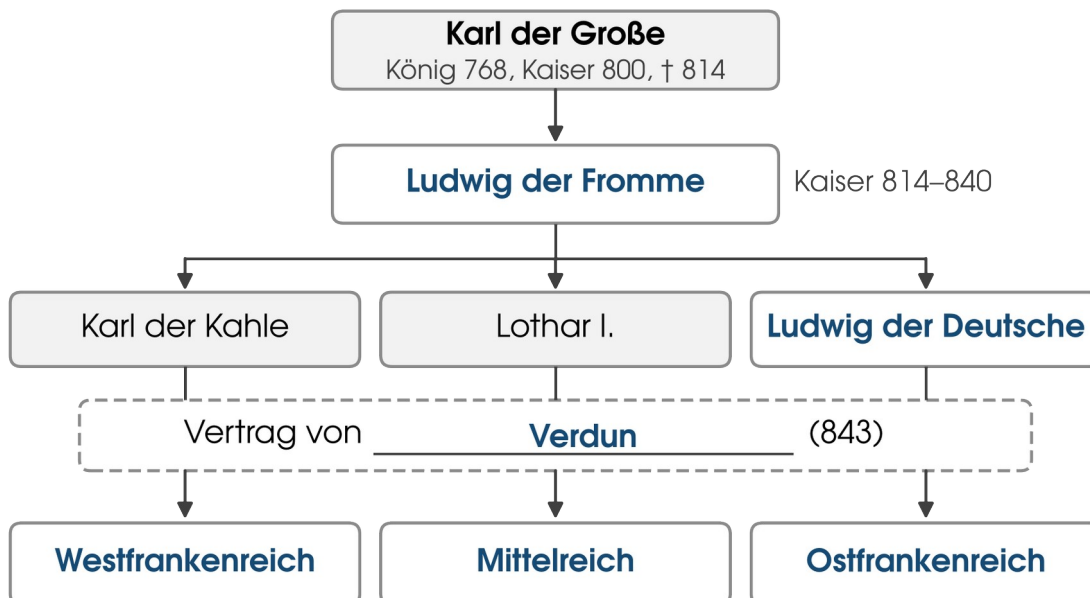
Aussage	richtig	falsch
Nach fränkischem Brauch erbten alle Söhne eines Königs einen Teil des Reiches.	☒	☐
Ludwig der Fromme erbte 814 das ganze Reich, weil seine Brüder schon gestorben waren.	☒	☐
Die Teilreiche der Karolinger blieben für immer unter einem Kaiser vereint.	☐	☒
Heinrich I. bestimmte nur seinen Sohn Otto zum Nachfolger. Das Reich wurde nicht mehr geteilt.	☒	☐
Otto I. wurde 936 in Rom zum Kaiser gekrönt.	☐	☒
Weil das Reich unteilbar blieb, wuchs das Ostfrankenreich zu einer dauerhaften Einheit zusammen.	☒	☐

Zu Aussage 5: 936 wurde Otto I. in Aachen zum König gekrönt, Kaiser wurde er erst 962 in Rom.

3 / 3

6 Die Erbfolge der Karolinger

- a) Vervollständige das Schema: Trage die fehlenden Namen, den Ort des Vertrags und die drei Reichsteile ein.



- b) Welche heutigen Staaten entwickelten sich später aus dem West- und aus dem Ostfrankenreich?

Westfrankenreich: Frankreich

Ostfrankenreich: Deutschland

4 / 4

7 Ein „Deutsches Reich“ wurde nicht an einem bestimmten Tag gegründet.

Erkläre, warum Historiker seinen Beginn im 10. Jahrhundert sehen. Nenne mindestens zwei Gründe.

Beispiellösung:

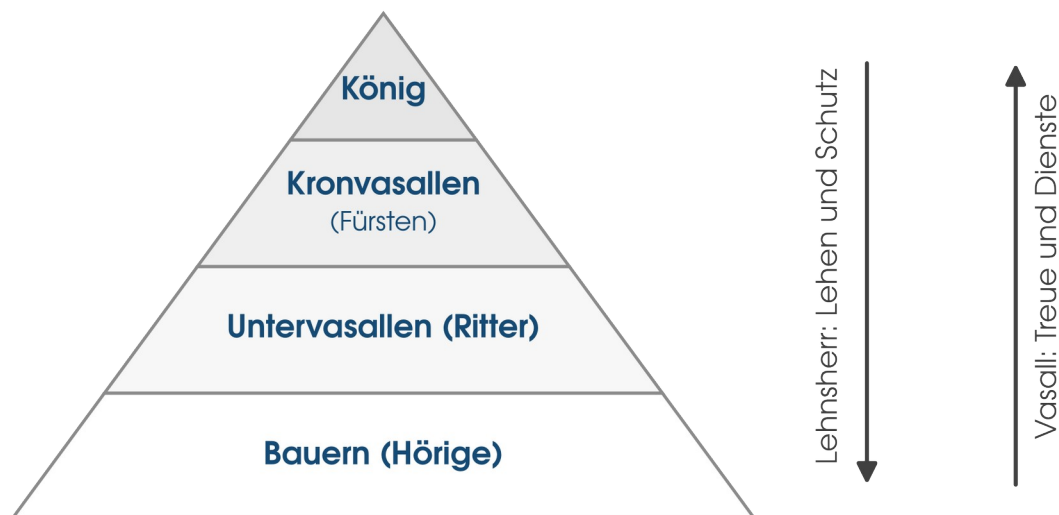
911 starben die Karolinger im Ostfrankenreich aus. Die Großen wählten nun eigene Könige aus ihrer Mitte (911 Konrad I., 919 den Sachsenherzog Heinrich I.) und keinen Karolinger aus dem Westen. Damit ging das Ostfrankenreich endgültig einen eigenen Weg.

Seit Heinrich I. wurde das Reich nicht mehr unter mehreren Söhnen geteilt (Unteilbarkeit). So wuchsen die Stämme der Sachsen, Franken, Bayern, Schwaben und Lothringer unter einem König zusammen. Gemeinsame Erfolge wie der Sieg Ottos I. über die Ungarn (955) und seine Kaiserkrönung (962) stärkten das Reich. Der Name „deutsch“ setzte sich aber erst allmählich durch.

4 / 4

8 Das Lehnswesen

a) Beschrifte die Stufen der Lehnspyramide.



Kronvasallen: Herzöge, Grafen, Bischöfe und Äbte. Die Bauern bewirtschafteten das Land als Hörige ihres Grundherrn; sie waren selbst keine Vasallen.

b) Erkläre, was ein Lehen ist. Beschreibe dann, wozu sich Lehnsherr und Vasall gegenseitig verpflichteten.

Beispiellösung:

Ein Lehen ist ein geliehenes Gut, meist Land, manchmal auch ein Amt. Es blieb Eigentum des Lehnsherrn und fiel beim Tod des Vasallen an ihn zurück (später wurden Lehen meist vererbt).

Lehnsherr: überlässt dem Vasallen das Lehen und gewährt ihm Schutz.

Vasall: schwört Treue, leistet Kriegsdienst (oft als Panzerreiter) und berät und unterstützt den Lehnsherrn („Rat und Hilfe“).

6 / 6

9 Ordne die Ereignisse den Jahreszahlen zu.

Trage die Buchstaben in die Kästchen über der Zeitleiste ein.

- | | |
|---|---|
| A Karl der Große wird in Rom zum Kaiser gekrönt. | E Otto I. wird in Aachen zum König gekrönt. |
| B Der Sachsenherzog Heinrich I. wird König. | F Karl der Große stirbt, sein Sohn Ludwig folgt ihm. |
| C Pippin wird König, die Karolinger lösen die Merowinger ab. | G Otto I. wird in Rom zum Kaiser gekrönt. |
| D Karls Enkel teilen das Reich im Vertrag von Verdun. | H Karl wird König der Franken. |

